



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Res Pro Anima, Eine Seelen Sach/ Welche um Rettung der  
irrigen Gewissen vorgenommen ist Über die Frage: Wie  
lang wilst du noch Lutherisch bleiben?**

**Kirchweg, Christoph**

**Hannover, 1670**

Lectori Christiano.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-33967**

# LECTORI CHRISTIANO.

**C**hristlicher Leser. Zum sonderlichen Geheimnis hat Gott verordnet / daß vor Zeiten das Priesterliche Schulterkleid des Aarons, als eines Geistlichen Vorstehers der Jüdischen Gemeinde / mit einem **Brust-Stück** des Urtheils versehen werden sollte / Exod. 28. v. 30. darauf zwischen zwölf Edelgesteinen gestochen waren diese beyde Wörter URIM und TUMMIM, das ist nach dem Hebraischen Text: **Erleuchtung und Vollkommenheit** / nach der gemeinen Auslegung aber DOCTRINA & VERITAS, **Lehr und Wahrheit**. Hiemit wolte Gott dem Aaron andeuten die Pflicht seines Priesterlichen Amtes / wie es leuchtend seyn müsse in engerer **Lehr** und Verkündigung des Gesetzes / und zugleich auch / vollkommen in Offenbahrung der **Wahrheit**. Es war aber dieses auch eine Bedeutung der zukünftigen Dingen ; dan nach der Lehr des H. Hieronymi de vestibus Sacerd. und des H. Gregorii 2. p. Pastoral. c. 13. war dieses auf die Geistliche Vorsteher / Priester / und Prediger des Evangelischen Gesetzes angesehen / wie dieselbe für allen Dingen an ihren Kleidern das Rationale Judicii, ein **Brust-Stück** des Urtheils tragen müssen ; auf daß / wan sie in Seel- und Gewissens Sachen urtheilen / alsdan ein jeglicher aus solchen Geistlichen Rathschlägen erkennen möge / daß ihr Rath nach Gottes Ehr und der Seelen Nutzen gegeben sey / zu dessen mehrerer Bestättigung müssen auf solchem **Brust-**

Brust-Stück gestochen seyn diese beyde Wörter: **Lehr**  
und **Warheit**. **Lehr**/damit ihre Geistliche Unter-  
weisung aus eyfferigem Gemüht zu Gott/ seinen heis-  
ligen Gebotten/ und Evangelischen Richten/ als ver-  
hülfflichen Mittelen zur Christlicher Vollkommenheit/  
herkommend / einem jeglichen zur williger Nachfolg  
vorleuchte. **Warheit** aber/ damit in dieser ihrer Lehr  
nichts verspüret werde / welches entweder der Göttli-  
chen/ und von der H. Kirchen recht erklärten **Warheit**  
widerstrebe/ oder den armen Seelen mehr zum Ver-  
derben dan zum guten gereiche.

Warlich eine denckwürdige Erinnerung vor ei-  
nem jeglichen/ dem das Ampt eines Geistlichen Vork-  
stehers / Predigers / oder Seelsorgers ist auferlegt.  
Wenig aber hat sich derselben besinnet jener/ unter  
dem Nahmen Timothei **Friedlieben**/ **Ein**/ wie er  
vorgibt/ **Evangelischer**/ **Fried**/ und die **War-**  
**heit liebender Prediger** / ja was noch mehr ist/  
in **Glaub-** und **Gewissens Sachen** / ein  
**Wolrath**/ in dem er ohnlängst der Lutherisch Evans-  
gelischen Religion zu steur eine ungründliche **Erörte-**  
**rung** über die **Frage**: **Waram wilst du nicht**  
**Römisch**, **Catholisch** werden / wie deine  
**Vorfahren** waren? weitläuffig in Schrift ver-  
fasset/ folgendts in offenem Druck ausgehen/ und also  
unter das einfältige Christliche Volck austreuen  
lassen.

Wie nun billich der weiser Seneca epist. 24. spricht:  
Sapientis est examinare consilia, & non citò facili  
credulitate ad falsa prolabi. das ist: **Einem Weis-**  
**sen**

sen stehets zu/ die gegebene **Kahtschläge** zu  
erforschen/ und nicht alsobald der (vielleicht  
darunder verborgenen) **Unwarheit** mit **Glauben**  
**beyzufallen** &c. Also hab ich allen einfältigen Chris-  
ten zu Liebe das im ersten Theil unterfangene **Werk**  
des **Timothei Friedlieben** fleißig durchgelesen/ und  
nach Befindung vieler gefährlichen/ und der seligmach-  
enden Glaubens **Warheit** zumahl in wiederstreben-  
den **Lehr-Stücken** / die er theils glimpflich / theils  
schimpf- und ärgerlich der **Römisch-Catholischen** **Reli-**  
**gion** hat aufgebürdet/ also bald in der **That** erfahren  
wahr zuseyn/ was der weltweiser **Aristoteles** l. 6. **Eth-**  
**c.** 9. sagt : Sine ratione consilium bonum stare non  
potest, &c. **Ohn** der **Vernunft** **kan** ein **guter**  
**Kah** nicht bestehen &c. deshalb auch bekennen  
müssen / daß es diesem vermeinten **Evangelischen**  
**Prediger** und **Wolrath** an dem **Brust-Stück**  
des **Geistlichen Urtheils** / viel mehr aber an des-  
sen dabey nöthigen **Stücken** : **Lehr** und **Warheit**  
diesfals sehr gemangelt habe.

Darum ich dan nöthig zuseyn erachtet / daß zur  
**Kettung** der einfältigen **Gewissen** / so durch selbige un-  
gründliche **Vorwendungen** vielleicht verstrickt bleiben/  
die vielfältige und verdeckte **Irthumen** des **Fried-**  
**liebenden Wolraths** schriftlich ans **Liecht** gebracht  
würden. Zu dem **End** seind dieser meiner folgenden  
**Seelen-Sach** / seine des **Wolraths** vornehmste  
**Texten** und die gegen der **Catholischen** **Lehr** streitende  
**Meinungen** von **Wort** zu **Wort** ausführlich einver-  
leibt/ damit der **günstiger** **Leser** in ansehen seiner so un-  
ges

gegründeter Erörterung die Römisch-Catholische Lehre  
und Wahrheit aus diesen Einfältigen in Christlicher  
Sanftmuth dargestellten Beweisungen (ohnangese-  
hen des Wolrahts vielfältige Schimpfreden und un-  
verantwortliche Verleumdungen billich einen schärf-  
feren Verweis verdienet hätten) desto füglicher begreiff-  
fen / und verhoffentlich erkennen und folgen möge. Das  
zumich dan der Apostel ermahnet hat / sagend: **Wan**  
**sich einer unter euch mercken läffet / der zän-**  
**ctisch ist / so haben wir solchen Gebrauch**  
**nicht / noch die Kirche Gottes. II. Cor. I. v. 16.**  
Alles zu Gottes Ehr / und den armen irrenden See-  
len zum Geistlichen Nutzen und ewiger Wohlfahrt.

*Lege, & Vale.*

**Kurz**